

§. 6. Da schickte sich an die Morgen=Lage / welche von der Sonnen Auffgang bis um 12. Uhr der Sonnen Strahlen und Wärme genießet / die Pfirsinge / allerley Sorten / sonderlich von Pavie, wo sie allermeist ein lockers sandiges Erdreich haben : Dann da wird die Reiffung dieser und anderer Früchte vortrefflich befördert.

§. 7. An die Mittags=Seite / welche von früh 9. an bis Abends um 4. Uhr die heisseste Sonne hat / Abricosen / Pfirsing / Birn=Bäume. Gleichwie an die Abend=Seite / so von 12. Uhr bis Nachts Sonne hat / und von denen Reiffen das Privilegium genießet / daß er zergethet / ehe die Sonne darauf scheint; Pfirsing / Birnen / Abricosen / Pflaumen.

§. 8. An der Mitternachts=Seiten werden die Früchte später / aber grösser / wiewohl ungeschmackter / dahin schicken sich Apffel und allerley Kirschen / ohne die Meyen=Kirschen.

§. 9. Wie lange hat man sich bissher geplaget / bis eine Wand bekleidet worden ? Wie lange an denen Bäumen gezogen ? Wie hat man sich mit Gitterwercken und anhefften geplaget ? So man nun geschickte Bäume nach des Hauses oder sonst beliebiger Höhe dahin pflanzet / ist (nach der Propff=Zeit angerechnet) in 2. längstens 3. Jahren alles in schönsten und erwünschten Stande.

Des III. Tituls

VII. CAPITUL.

Von allerley Laub=Hütten / Lust=Häusern / ja Bal-lästen / so weit man will / bis 18. Schuh hoch / die gleich mit dem Propffen auch ihre Höhe haben.

§. I. Nach=